

M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2013



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
1. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2013	3
1.1 Forschung	3
Projekt <i>M.E.E.R. La Gomera</i>	
Projekt Unterwasserschall von Fährschiffen	
Bachelorarbeit zur Visualisierung von Sichtungsdaten (L.Heuer)	
1.2 Praktikumskurs	4
Frühjahr 2013, La Gomera	
1.3 Öffentliche Bildung	5
Erweiterung der Dauerausstellung auf La Gomera	
Bildungsveranstaltung für Schüler auf La Gomera	
Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde	
Unterrichtseinheit an Europäischer Schule (Berlin)	
1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	7
ECS-Konferenz (Portugal)	
65. Konferenz des Wissenschaftskomitees der IWC (Südkorea)	
1.5 Website & Social Media	8
1.6 Weitere Aktivitäten	9
Erfolgreiche Kooperation im Bündnis <i>OCEAN2012</i>	
„ <i>Silent Oceans</i> “ Kampagne mit <i>OceanCare</i>	
1.7 Kooperationen	9
2. Zusammenfassung	11
3. Ausblick	12

1. Die Arbeit des *M.E.E.R. e.V.* in 2013

1.1 Forschung

Im Jahr 2013 stand bei der Forschung die Veröffentlichung der Ergebnisse aus dem Projekt zur Untersuchung von Unterwasserschall von Fährschiffen auf den Kanaren (siehe unten) an erster Stelle. Unsere Aktivitäten, Kampagnen und Kooperationen basieren ganz wesentlich auf den wissenschaftlichen Ergebnissen, die wir mit unserem Projekt *M.E.E.R. La Gomera* seit vielen Jahren gewinnen. Die Anwendung der Ergebnisse im Sinne von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ist uns seit jeher wichtig. So wird eine Brücke geschlagen zwischen wissenschaftlicher Arbeit und allgemeinverständlicher öffentlicher Bildung. Mit diesem Bericht wird außerdem dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen weiteren Inhalten die Aktivitäten von *M.E.E.R. e.V.* im Jahr 2013 gestaltet wurden.

Projekt *M.E.E.R. La Gomera*

Touristen und Einheimische wurden auch in 2013 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des *M.E.E.R. e.V.* über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft „in Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.*“ statt.

Während des **zweiwöchigen Praktikumsurses** im April/Mai 2013 nutzten wir wie gewohnt das Boot *Ascencion del Señor*, das zur Flotte unseres Kooperationspartners *OCEANO* gehört.

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R. e.V.* wurden auch 2013 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und während des Praktikumsurses im April/Mai auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst. Die Sichtungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres knapp 7.000 Cetaceensichtungen von insgesamt 23 Arten.

Die teilweise deutlichen Schwankungen in der Sichtungshäufigkeit – sowohl innerhalb eines Jahres als auch zwischen den Jahren – spiegeln die große Dynamik des marinen Ökosystems wider und die Zusammensetzung der Sichtungen (im Sinne der verschiedenen Arten) gibt uns sehr gute Hinweise auf die ökologischen Fluktuationen der Meeresumwelt. Mittlerweile haben wir über anderthalb Jahrzehnte so viele Daten angehäuft, dass auch Fragestellungen zum Klimawandel beantwortbar erscheinen.

Projekt Unterwasserschall von Fährschiffen

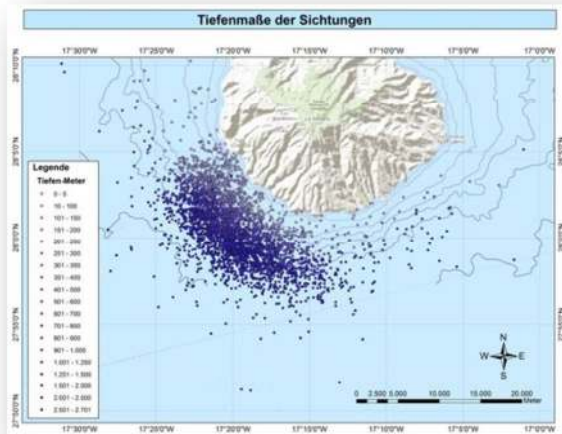
Eine Posterpräsentation bei der ECS-Konferenz 2013 (siehe unten) und das Verfassen eines Manuskriptes für eine Publikation zu dieser Studie sind die wichtigen Schritte zur Veröffentlichung unserer Ergebnisse. Das Manuskript wurde vorgelegt beim hochkarätigen *Journal of the Acoustic Society of America* (JASA), der Review Prozess geht voran.

Bachelorarbeit zur Visualisierung von Sichtungsdaten (L. Heuer)

Seit Mitte der 1990er Jahre erhebt M.E.E.R. Sichtungsdaten von Walen und Delfinen. Jetzt erleichtert eine neue Forschungsarbeit zur Visualisierung der Daten deren Darstellung und Analyse auf Basis eines modernen Geographischen Informationssystems (GIS). Die Arbeit entstand in Kooperation mit der *Hochschule für Technik und Wirtschaft* (HTW) Berlin. Lisann Heuer, Studentin des Fachbereichs Umweltinformatik an der HTW und aktives Mitglied unseres Vereins, konnte mit der Umsetzung dieses Forschungsansatzes als Bachelor-Arbeit erfolgreich ihr Studium abschließen. Bei GIS

handelt es sich um eine in vielen Bereichen der Biologie und Geographie eingesetzte Software, die mit verschiedenen Informationsebenen und deren Visualisierung eine optimale Veranschaulichung von Umweltdaten ermöglicht. Die gesammelten Sichtungsdaten aus knapp 15 Jahren wurden in GIS eingespeist und damit die Möglichkeit geschaffen, sie auf einer Seekarte der Gewässer um La Gomera darzustellen. Das System soll nunmehr auch den selektiven Zugriff auf bestimmte Datenbereiche ermöglichen, zum Beispiel bestimmte Wal- oder Delfinarten, bestimmte Jahreszeiten, Gruppengrößen oder Tiefenwerte.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/561.1.html>



Zu Forschung siehe auch Abschnitt 1.4.

1.2 Praktikumskurs

Frühjahr 2013, La Gomera

Vom 22. April bis 06. Mai fand ein weiterer M.E.E.R.-Praktikumskurs auf La Gomera statt. Neben dem ausführlichen, theoretischen Programm zeichnete sich der Kurs durch eine hohe Sichtungsdichte aus. Während der Ausfahrten aufs Meer unter überwiegend guten Bedingungen sichteten wir zahlreich Große Tümmler und Fleckendelfine, es gab auch einige Begegnungen mit Grindwalen. Auffällig war die geringe Zahl Gewöhnlicher Delfine, dafür waren aber auch einige Blau-weiße Delfine präsent. Zu bemerken ist leider, dass einige Delfine



deutlich zu mager waren, zahlreiche Tiere alte Verletzungen an ihren Finnen hatten und zudem reichlich Müll anzutreffen war, der für diese neugierigen Tiere interessant schien und somit eine zunehmende Bedrohung darstellt. Wieder wurde eine in Plastikmüll verhedderte Schildkröte gefunden und befreit. Allerdings waren ihre Verletzungen so schwer, dass sie nicht direkt wieder freigelassen, sondern zur Auffangstation auf Teneriffa verbracht wurde, damit sie nach der Genesung wieder ausgesetzt werden kann.

Hier geht es zu einem Erfahrungsbericht und Fotos über den M.E.E.R.-Praktikumskurs 2013:

<http://www.m-e-e-r.de/554.1.html>

sowie zu einer Beobachtung von Delfinen, die mit Plastikmüll spielen:

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=524980217547995&set=a.102079599838061.1030.100001080643844&type=1&theater>

1.3 Öffentliche Bildung

Dauerausstellung auf La Gomera

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung mit den Hauptthemen Wale, Delfine und Meeresschutz in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet und leicht zugänglich. Zudem ist sie mit mehreren Bannern und Exponaten frisch erweitert worden und in den größeren Räumlichkeiten außerordentlich attraktiv. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen und Einwohner über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren.

Erweiterung der Dauerausstellung auf La Gomera

Neue Räume, neue Exponate, neue Instrumente! Im März konnten wir unser neues Highlight entgegennehmen: Dank unseres Partners *Canarias Conservación* werden jetzt zwei riesige, echte Walknochen ausgestellt. Es handelt sich dabei um eine Rippe und den Wirbel eines Pottwals (siehe Abbildung). Sie lassen zumindest erahnen, was für gigantische Tiere Pottwale sind...

Weitere Neuheiten sind auch die folgenden Exponate und praktischen Instrumente: Zwei Große Tümmler (Mutter mit Kind) als Stoffmodelle schmücken (zusätzlich zu den bereits vorhandenen Pilotwalen, Blau-weißen und gewöhnlichen Delfinen) die Wand, ein Planktonnetz sowie ein Binokular animieren die Besucher, die praktischen Aspekte der Meeresforschung zu erkunden. Ein neues Banner Display gibt es ebenfalls zu bestaunen. Das neue Banner-Display unseres Partners *OceanCare* beschäftigt sich - wie gewohnt in drei Sprachen - mit dem wichtigen Thema "Plastikmüll im Meer". Wir freuen uns, dass



diese inhaltliche Erweiterung den Informationsgehalt der Ausstellung weiter steigert. Das professionelle Netz und das Binokular sollen zukünftig auch bei den neuen meeresbiologischen Sommerkursen mit dem Meeresbiologen Volker Boehlke zum Einsatz kommen.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/557.1.html> und <http://www.m-e-e-r.de/553.1.html>

Bildungsveranstaltung für Schüler auf La Gomera

Im September hatte die M.E.E.R.-Dauerausstellung 6-8-jährige Kinder der Schule aus *Borbarlan/Valle Gran Rey* zu Besuch. Meeresbiologe und aktives M.E.E.R.-Mitglied Volker Boehlke beeindruckte seine bemerkenswert aufmerksamen jungen Gäste mit einer Vielfalt außergewöhnlicher Eindrücke – eine Präsentation zum Hören, Fühlen und Staunen. Dazu gehörten beispielsweise Töne von Delfinen, das Tragen und Anfassen einer echten Pottwalrippe sowie seine beeindruckende Beschreibung der Größe eines Blauwales. Natürlich waren auch die lebensgroßen Pilotwale aus Stoff an der Wand des Ausstellungsraumes eine „Riesenattraktion“ für die wissensdurstigen Meeresforscher von morgen! Mit ihrer dreisprachigen Konzeption ist die Ausstellung der ideale Rahmen, um den Kindern und Jugendlichen, sowie ihren Lehrern, Eltern und Verwandten gleichermaßen spannende Informationen, begreifbare Exponate und relevante Information zum Meer und seinen Bewohnern zu vermitteln.



Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/560.1.html>

Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde

Wie jedes Jahr hielt Fabian Ritter auch in 2013 eine Gastvorlesung an der FH *Eberswalde*. Der Fachbereich „Naturschutz & Landschaftsgestaltung“ hatte turnusmäßig innerhalb seines Seminars „Nachhaltiger Tourismus“ die Expertise des M.E.E.R. e.V. eingeladen. Unter dem Titel „Whale Watching weltweit – Chancen und Herausforderungen“ wurden die StudentInnen über Möglichkeiten und Risiken des Walbeobachtungstourismus informiert.

Unterrichtseinheit an Europäischer Schule (Berlin)

Unterricht mal anders: Die Schüler der 6. Klasse der *Europäischen Schule Bertha-von-Suttner* in Berlin-Reinickendorf konnten sich über einen reich bebilderten M.E.E.R.-Vortrag über „Wale und Delfine“ von Fabian Ritter freuen. Anschließend gab es noch ausreichend Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dabei wurde deutlich, dass es unter den Schülern eine Reihe von echten Walexperthen gab!



1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

ECS-Konferenz (Portugal)

Volker Smit, Michael Scheer und Fabian Ritter nahmen als Vertreter von M.E.E.R. an der jährlichen europäischen Walforschungskonferenz der *European Cetacean Society* (ECS) teil. Volker Smit beteiligte sich gleich an mehreren Workshops zu den Themen "Schutz von Großen Tümmlern" und "Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz der Wale".

Das von M.E.E.R. vorgestellte wissenschaftliche Poster zeigt die Ergebnisse der Unterwasserlärm-Studie aus dem Herbst 2012. Diese Untersuchungen ergaben, dass sich verschiedene Fährtypen in ihrer akustischen Signatur deutlich voneinander unterscheiden. Die auf den Kanaren häufig eingesetzten Hochgeschwindigkeitsfähren stellen ein besonderes Risiko für die Meeressäuger dar: Sie sind extrem schnell, strahlen jedoch unter Wasser weniger Schall nach vorne ab als andere Fährtypen.

Die in Portugal vorgestellte Studie sowie unser Konferenzaufenthalt wurden finanziert durch einen großzügigen Zuschuss von der *Heinz Sielmann Stiftung*.



Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/551.1.html>

Scheer, M. & Ritter, F. (2013). **Underwater bow-radiated noise characteristics of three types of ferries: implications for vessel-whale collisions in the Canary Islands, Spain.** Poster presented at the Annual Conference of the ECS, Setubal, Portugal, April 2013.

PDF Download unter: http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/TLA_POSTER_2012_PDF.pdf

65. Konferenz des Wissenschaftskomitees der IWC (Südkorea)

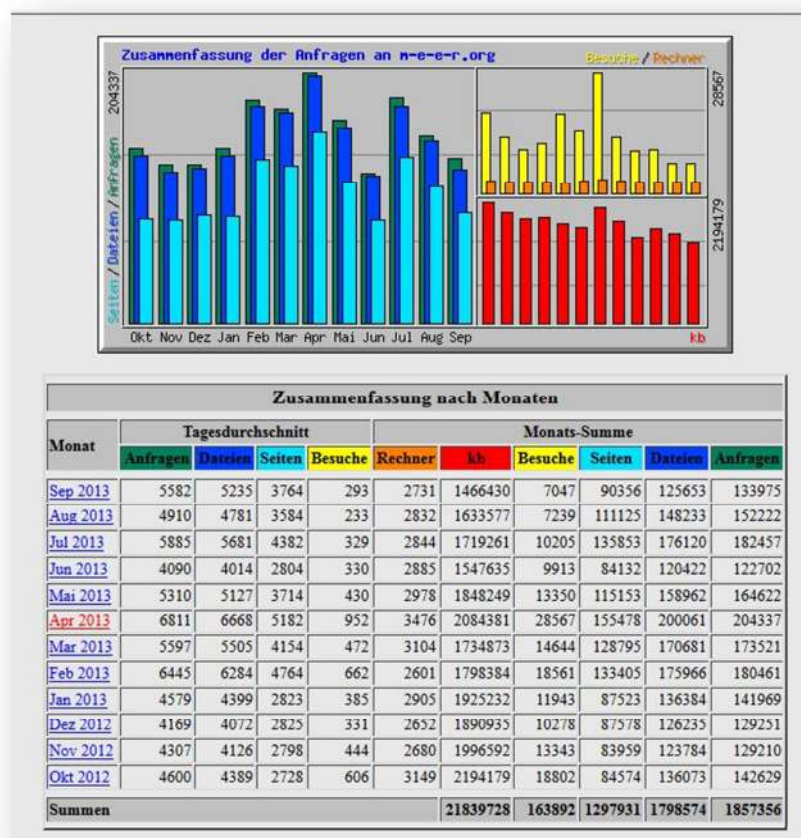
Auf Jeju (Südkorea) fand im Juni 2013 die Tagung des Wissenschaftsausschusses der IWC statt. Fabian Ritter stellte dort den Expertenrunden die Forschungen des M.E.E.R. e.V. vor, insbesondere die Ergebnisse aus der Unterwasserschall-Studie. Mit seiner über Jahre auf Gomera gewachsenen Erfahrung und Expertise können wir in diesem hochkarätigen Forum immer wieder auch Beiträge in die Diskussionen z.B. zur nachhaltigen Gestaltung des Walbeobachtungstourismus einbringen bzw. an der Entwicklung entsprechender Dokumente mitarbeiten.



Hier geht es zu einem Beispiel: <http://iwc.int/wwguidelines#manage>

1.5 Website & Social Media

Die Statistik unserer Website spricht im Jahr 2013 für sich: Mit regelmäßig weit mehr als 100.000 Seitenaufrufen und bis zu über 20.000 Besuchern pro Monat, ist die Entwicklung weiterhin positiv. Die Attraktivität von <http://www.m-e-e-r.de/> beruht auf der laufenden Aktualisierung und der Bereitstellung großer Mengen grundsolider sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Information in bis zu drei Sprachen.



Auch auf *Youtube* ist M.E.E.R. e.V. mit einem eigenen Kanal vertreten. Dort werden bewegte und bewegende Einblicke in die Arbeit des Vereins gegeben. Vor allem aber wird der Schönheit der Delfine und Wale gehuldigt. Zu sehen gibt es dort z.B. Videosequenzen von Bugwellen-reitenden Blau-weißen Delfinen, kämpfenden Fleckendelfinen und „ausgeflippten“ Pilotwalen, die Auswahl wird laufend erweitert. Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation von Sequenzen außergewöhnlicher Verhaltensweisen.

Neu hinzugekommen ist beispielsweise eine sensationelle Aufnahme von einem spektakulären Verhalten wenig erforschter Schnabelwale.

Youtube-Kanal von M.E.E.R. e.V.: <http://www.youtube.com/user/MEEReVerein>

Auch das *facebook*-Profil des Vereins wird gut wahrgenommen. Mit aktuell insgesamt über 1600 Personen vergrößert sich der Freundeskreis weiterhin stetig. Das Profil informiert aktuell über Neuigkeiten aus der Welt der Wale & und Delfine, enthält interessante News zum Meeresschutz und zeigt die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins.

Direkt zu M.E.E.R. e.V. auf *facebook*: <http://www.facebook.com/meer.ev>

1.6 Weitere Aktivitäten

Erfolgreiche Kooperation im Bündnis OCEAN2012

Gemeinsam mit 188 anderen NGOs aus dem Umwelt- und Naturschutzbereich engagiert sich M.E.E.R. e.V. auch im Jahr 2013 bei der Initiative OCEAN2012. Das Bündnis engagiert sich für eine nachhaltige, verantwortungsvolle Entwicklung der europäischen Fischereipolitik. Eine zentrale Forderung betrifft die Abschaffung umweltschädlicher Subventionen. Weitere aktuelle Informationen zum Thema finden sich auf der Vereinswebsite <http://www.m-e-e-r.de/> sowie bei OCEAN2012 unter <http://www.ocean2012.eu/>.



„Silent Oceans“ Kampagne mit OceanCare

M.E.E.R. e.V. ist offizieller Partner der Kampagne *Silent Oceans* der Schweizer Meeresschutzorganisation OceanCare. Gemeinsam mit weiteren einflussreichen Naturschutzorganisationen rücken wir die zunehmende Verlärmung der Meere ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/558.1.html>



1.7 Kooperationen

M.E.E.R. e.V. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Kampagne OCEAN2012*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien (EndCap)*
- *European Coalition for Silent Oceans*

M.E.E.R. e.V. wurde in Jahr 2013 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine*
(GRD, München)
- *OceanCare (Schweiz)*
- *Heinz Sielmann Stiftung*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R. e.V.** sind:

- ***OCEANO Whale Watching (La Gomera)***
- *IFAW (Hamburg)*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*
- *Canarias Conservación*
- *Universität La Laguna (Teneriffa)*
- *Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*

2. Zusammenfassung

M.E.E.R. e.V. ist trotz der Tatsache, dass wir ein nach wie vor kleiner Verein sind, fachlich betrachtet eine Größe auf internationaler Ebene. Diese Position wird u. a. unterstrichen durch die konstante Beteiligung an internationalen Gremien, die stetige Präsenz bei Fachkonferenzen, etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen hat über die letzten Jahre stetig an Bedeutung zu genommen. M.E.E.R. e.V. hat hier mit dem speziellen Forschungsprojekt (siehe S.4) weitere Expertise erworben wie sie von keiner weiteren Organisation in Deutschland repräsentiert wird. Unsere Beharrlichkeit führt inzwischen dazu, dass die Brisanz der Thematik speziell für die Kanaren auch international diskutiert wird. Die aktuellen wissenschaftlichen Publikationen, die einzigartige Ergebnisse zusammenfassen, untermauern dieses Engagement.

Auch konnten 2013 wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Hierdurch wird wiederum die Wichtigkeit der Präsenz des M.E.E.R. e.V. aufgezeigt und die Kooperationspartner durch die Förderung des Projektes M.E.E.R. La Gomera bestätigt.

Der Schutz der Delfine und Wale auf den Kanaren steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Es ist weiterhin von großer Bedeutung, dass wir unsere Bemühungen um die Einrichtung eines Schutzgebiets vorantreiben, so wie im MPA-Report an die spanische Regierung (siehe <http://www.m-e-e-r.de/545.1.html>) dokumentiert. Gleichzeitig wurden die Mittel für den Umweltschutz seitens der Kanarischen Regierung massiv gekürzt. Die Durchsetzung der Regulationen für den Walbeobachtungstourismus auf den Kanaren fehlt weiterhin praktisch gänzlich, was insbesondere auf Teneriffa zu einer buchstäblich „außer Kontrolle“ geratenen Situation geführt hat. Der neuerdings ausgebrochenen „Öl-Rausch“ vor den Kanaren ist ein weiteres Alarmzeichen. Solide wissenschaftliche Arbeit wie die unseres Vereins ist auch vor solchem politischen und wirtschaftlichen Hintergrund enorm wichtig, da sie dauerhafter, nachhaltiger und in unabhängiger Weise den Meeresschutz im Kanarischen Archipel den Rücken stärkt.

Insofern war 2013 erneut ein erfolgreiches Jahr für M.E.E.R. e.V.!

Vielen Dank an dieser Stelle allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfern, Paten und Förderern, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!

3. Ausblick

Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird weiterhin die Forschung auf La Gomera und die Analyse der gewonnenen Daten sein. Unser Datenschatz (viele Tausend Sichtungen über andert-halb Jahrzehnten) hat ein Niveau erreicht, das u.a. eine Trendanalyse der Sichtungsentwicklung zulässt. Die Langfristigkeit und Kontinuität unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet.

Außerdem wollen wir die Zusammenarbeit mit Hochschulen intensivieren und ausbauen, allen voran die Kooperation mit der HTW Berlin.

Die ECS-Konferenz 2014 in Liège (Belgien) steht fest auf dem Programm, dort wird zum ersten Mal ein eigens von M.E.E.R. e.V. organisierter Workshop *“Communicating marine mammal science to the general public”* stattfinden.

Darüber hinaus arbeiten wir Studie zusammen mit der Universität La Laguna auf Teneriffa an einer Studie zu den Großen Tümmlern der Kanarischen Inseln. Natürlich wird auch im nächsten Jahr wieder ein verhaltensbiologischer Kurs im Frühjahr angeboten, aller Voraussicht nach ergänzt durch einen (neuen) meeresbiologischen Kurs im Sommer. Die verstärkte Einbindung der lokalen Bevölkerung in unsere Bildungsarbeit soll ebenfalls vorangetrieben werden, z.B. mit Bildungsveranstaltungen auf La Gomera.

Wir danken allen unseren Förderern, möchten aber auch darauf hinweisen, dass unsere Arbeit in großem Maße vom persönlichen und ehrenamtlichen Engagement einer begrenzten Zahl aktiver Mitglieder abhängt. Wir könnten noch mehr erreichen, wenn unser vergleichsweise geringes Budget anstiege.



„fliegende“ Schnabelwale zwischen Teneriffa und Gomera